

**Evangelischer Gemeindebrief
Alerheim—Bühl—Rudelstetten -
Wörnitzostheim**



Ausgabe 2 / 2026 Juni bis August 2026

Christus spricht:

**Ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.**

Johannes 10, 10 (Monatsspruch August 2026)

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindegrußes,

Wertschätzung und Anerkennung,

sind das nicht menschliche Grundbedürfnisse, die jeder und jede hat? Geschätzt werden – und andere schätzen und damit auch ankommen, angenommen werden, leben wir nicht alle davon?

Ich erlebe das immer wieder bei vielen Diensten, den bezahlten und den ehrenamtlichen in den vier Gemeinden unserer Pfarrei. Das meiste davon geschieht unauffällig und manchmal auch verborgen und in großer Treue, so erfahre ich das immer wieder. Und erwachsen nicht aus einer wertschätzenden Haltung viele Zeichen gegenseitiger Anerkennung, so dass Menschen kreativ und angstfrei mitarbeiten? Ganz normal geschehen dabei auch Fehler und Versäumnisse. Und ich merke: wenn es mir gelingt, den Blick auf die Gaben des anderen, der anderen zu richten und nicht zuerst auf die Fehler, dann kann ich damit leichter umgehen.

Das heißt ja nicht, dass es keine Kritik geben darf. Aber wenn sie mit einem „Du bist mir wichtig“ verbunden ist, fällt es mir sehr viel leichter, damit umzugehen, als wenn das Versäumnis im Mittelpunkt steht oder gar totgeschwiegen wird, obwohl doch da.

Was hilft zu mehr „Fehlerfreundlichkeit“? Im Monatsspruch für Juli finde ich eine gute Anregung, dem anderen und mir selber entgegenkommend zu begegnen, ja immer wieder neu zu vertrauen: dass wir im Namen eines Gottes unterwegs sind, der zuerst selber für uns bereitet hat, was der Profet Amos fordert: *„Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“* (Amos 5, 24).

Da fordert einer – Gott – Recht und Gerechtigkeit, um sie – selber zu tun und uns zu schenken. *„Auferstanden von den Toten – aufgefahren in den Himmel – er sitzt zur Rechten Gottes des Vaters und wird von dort wiederkommen, zu richten die Toten und die Lebenden“*, so bekennen wir es. Und steht das nicht immer unter dem Vorzeichen, das das Johannesevangelium setzt: *„Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der kommt nicht in das Gericht“* (Joh. 5) sowie *„Ich habe Euch erwählt, dass Ihr hingehet und Frucht bringt“* (Joh. 15)? Damit sollte der Sommer gut werden können – zum Aufatmen – neugierig und gesegnet unterwegs.

Gute Entdeckungen miteinander und aneinander wünscht Ihnen
Ihr



Hans-Martin Meuß, Pfarrer

KONFIRMATION

2026

am 29. März in Rudelstetten und
am 12. April in Alerheim

*„...zwei oder drei in
meinem Namen“*



Bilder: Ziegelmeir / Geiß

Kindergarten—Familienfest

Im Laufe des Kita-Jahres setzen sich die Kinder viel mit dem Thema Familie auseinander. Dabei ging es unter anderem um Fragen wie: „Wer gehört zu meiner Familie? Wer lebt mit mir zuhause? Welche Gefühle spielen im Familienleben eine Rolle?“



Passend dazu stand das dies-jährige Kita-Fest ganz unter dem Motto

„Familie—wir gehören zusammen“.

Bei strahlendem Sonnenschein eröffneten die Kinder das Fest und begrüßten ihre Gäste mit einem Familienlied.

Daraufhin präsentierten die Gruppen verschiedene Aufführungen: Sie zeigten, welche Gefühle es in Familien gibt, wie verschieden Familien sein können—auch in der Tierwelt und welche unterschiedlichen Familienmitglieder es gibt.

Im Anschluss wurden die Besucher zu Kaffee, Kuchen und herzhaften Leckereien eingeladen. Zudem sorgten Spielstationen für Unterhaltung. Auch Familienarmbänder konnten gebastelt werden—so war für jeden etwas dabei.

Den gelungenen Abschluss bildete ein gemeinsamer Tanz, an dem alle Kinder mit großer Freude teilnahmen.

Die Kita bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei den zahlreichen Gästen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Bericht: Verena Bechtle; Foto: Lisa Friedrichs

Pfarrer Roland Brüggemann

Würdigung mit Erinnerungen E. Thum und Pfr. Meuß

* 19. Juni 1950 Modau/Mondai (BR)

+ 19. April 2026 zuhause in Deiningen

In Alerheim im Dienst als Pfarrer von 1996 bis 2005 – in dieser Zeit auch der tragische Tod seiner Frau Nilve Nair am 30. März 1999 in Alerheim - schwerer Schlag für ihn und die drei Kinder: Viviane, Luciano und Christiano – dann Rückkehr nach BR und am 01. August 2018

Rückkehr nach Alerheim (Wohnung in der Deininger Straße im Haus von Hans Lang) im Ruhestand mit seiner zweiten Frau Carina, geb. Heckel, und den Söhnen Samuel und Thiago und hier in der Ruhestandswohnung bis Ostern 2024 – nach Deiningen gezogen an Ostern 2024 – Konfirmation von Thiago noch in Alerheim am 07. April.

„Wir selber, mein Mann und ich [E. Thum] haben ihn und seine Familie im Dezember 2009 in Brasilien besucht“

Unsere erste Begegnung: bei meiner Einführung im April 2021: er stellt sich vor und lässt mich gleich wissen: „Ich werde mich im Hintergrund halten und nie irgendwo einmischen“. Das hat er auch so gehalten – in guter Nachbarschaft. Gelegentliche Besuche bei ihm und seiner Familie – immer anregend, und immer was zum Lachen oder zum Schmunzeln gehabt, auch in der Zeit der Erkrankungen.

Danke für die gemeinsame Zeit mit ihm und mit Euch! –

Nach dem Umzug nach Deiningen – der Ortspfarrer hat die Besuche fortgeführt.

Wir nehmen schweren Herzens Abschied von einem liebenswerten und südamerik. gut gelaunten Mitchristen und Hirten seiner Gemeinde und befehlen ihn und seine Familie der Liebe des Gottes an, der in Jesus Christus A und Ω , Anfang und Mitte und Ziel unseres Lebens ist. Gott lasse ihn schauen, worauf auch er getauft worden ist.

Hans-Martin Meuß und Elke Thum (Bild)



**...Glaubenswege
begleiten
dürfen...**

Für den letzten Teil meiner
Kasualien-Weiterbildung
zum Thema Bestattung war
ich für ein paar Tage in Bad
Alexandersbad.



Ende letzten Jahres durfte ich Pfarrerin Katharina und Pfarrer Heiko Seeburg bei Bestattungen in ihren Gemeinden begleiten und mit ihnen gemeinsam die Beisetzung gestalten. Im Januar fing dann die theoretische Ausbildung über das Gottesdienstinstitut an. Inzwischen durfte ich selbst Menschen auf ihrem letzten Lebensweg begleiten – von der Aussegnung bis zur Beisetzung.

...Glaubenswege begleiten dürfen...

Das ist für mich ein besonderer und ehrenvoller Dienst, den ich jetzt übernehmen darf.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung und das Vertrauen von Katharina und Heiko Seeburg, Hans-Martin Meuß und unserem Dekan Frank Wagner.

Nach diesen Tagen in Bad Alexandersbad geht es dann ab Juni mit den Taufkursen weiter.

Liebe Grüße.

.....und bis wir uns wiedersehen...

Christina

Ja, das sind wir derzeit noch: eine stein – reiche Kirche, auch in unseren Gemeinden.

Braucht uns also nicht zu kümmern, dass bis 2035 ein Rückgang der Gemeindegliederzahlen von 40% erwartet wird und ein Rückgang der Hauptamtlichen in gleicher Höhe sowie der Kirchensteuer-Einnahmen um 50%, wir aber bis 2040 zu 90% und bis 2045 zu 100% klimaneutral werden wollen in unserer Kirche?

Bevor in wenigen Jahren andere über uns entscheiden mit großen Regionalgemeinden und multiprofessionellen Pfarrteams (Pfr./innen – Diakone/-innen – Religionspäd.en/-innen), ist es vielleicht nicht ganz verkehrt, **HEUTE** für uns zu überlegen: Wer sind wir? Wofür stehen wir? Wofür wollen wir stehen? Mit Wem? Was wollen – können wir abgeben? – Und danach zu entscheiden: welche Gebäude brauchen wir dafür?

Das ist eine Frage der GEMEINDEKONZEPTION. Für diese brauchen wir eine solide GEMEINDEBERATUNG. Im Vorfeld mussten wir bereits wie alle Kirchenvorstände in unserem Dekanat Donau – Ries Stellung nehmen zur GEBÄUDEBEDARFSPLANUNG (GBPI.).

Bis Ende des Jahres muss das Dekanat (Dekanatsausschuss = DA) eine Gebäudekonzeption vorlegen. Darin werden alle 124 Gebäude, darunter Kirchen, Gemeindehäuser, Pfarrhäuser und Ertragsobjekte, kategorisiert: Die Kategorie A, mit einer Teilsubventionierung durch die Landeskirche, wird dabei an maximal 50 % der Gebäude vergeben. Kategorie B, was die Finanzierung allein durch die Gemeinden ab 2035 bedeutet, wird voraussichtlich den Hauptteil der Gebäude betreffen. In Kategorie C landen Gebäude, deren Verkauf angestrebt wird.

Wichtig: max. 50 % aller Gebäude im Dekanat dürfen auf A gestellt werden. A-Gebäude können später zu B und C Gebäuden werden, aber nicht umgekehrt.

So Dekan Wagner und der DA im März diesen Jahres.

Wie sieht es in unserer Pfarrei aus?

Diese Kategorisierung betrifft in unseren vier Gemeinden alle vier Kirchen, das Pfarrhaus in Alerheim und die Gemeindehäuser in Alerheim und Rudelstetten und Wörnitzostheim. Der gemeinsame Kirchenvorstand aller vier Gemeinden steht deshalb gerade vor der schwierigen Aufgabe, für unsere Gebäude Finanzierungsmöglichkeiten auszuloten, ggf. Transformationen zu überlegen und dann dem Dekanat Rückmeldung zu geben.

Der Auswertungsabend am 4. Mai in Möttingen hat gezeigt, dass es noch etliches an Klärungsbedarf gibt.

Schritt für Schritt – aber lieber selber entscheiden, als in wenigen Jahren andere entscheiden lassen, wenn wir uns heute nicht festlegen wollen.

Schmerzhaft manches und doch nicht unerwartet – aber ist es nicht die Frage, ob wir ängstlich in eine ungewisse Zukunft sehen wollen, oder ob wir als Kirche Jesu Christi hier in der Pfarrei und in der Region mutig nach vorne gehen wollen in diesen bewegten Zeiten?

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Tim. 1, 7).

Ich bin zuversichtlich, dass Gott selber uns auf Wege weist, denen wir vertrauen können, auch wenn sie neu sind. Können wir uns *da-für* auf – machen?

Ihr/Euer Pfarrer Meuß

Gospelprojekt in Kleinsorheim

08.-11. Oktober 2026

Wir laden ein, sich zu diesem Gospel-Projekt anzumelden über ein Online-Formular unter folgender Internet-Adresse:

<https://www.popkantor-augsburg.de/gospel-gottesdienst> oder im Pfarramt Kleinsorheim Tel. 0151 26037653 (Mo 8-9 Uhr).





Bitte jetzt anmelden!!!

**am Samstag,
den 27. Juni
nach Königsbronn und
an den
Itzelberger See**



**Jetzt ist es soweit - hier kommt die ANMELDUNG für
unseren diesjährigen Gemeindeausflug**

- ⇒ Zustiegsmöglichkeit an allen bekannten Abfahrtstellen in der Pfarrei. Die Uhrzeiten werden über das kommunale Mitteilungsblättchen bekanntgegeben.
- ⇒ Kostenbeitrag 30,— € für Erwachsene 18,— € für unter 18jährige Personen. Pro Geschwisterkind verindert sich der Beitrag um weitere 6,— €. Der Kostenbeitrag wird nach Anmeldung in bar oder per Überweisung **an das Pfarramt** erbeten.

-----bitte hier abtrennen-----

A N M E L D U N G - bitte bis zum 15. Juni, damit wir planen können.
Hiermit melde ich mich,

(Name und Tel.-Nr.)

zusammen mit

verbindlich für den Gemeindeausflug am 27. Juni nach Königsbronn
und zum Itzelberger See an

(Datum und Unterschrift)

(Es besteht auch die Möglichkeit, sich in die Listen einzutragen, die in den Kirchen ausliegen!)

hmm; Bild: privat

Gottesdienste Juni bis August 2026

7. Juni

08.45 Uhr **Wörnitzostheim** Pfrin. Kellermann
 10.00 Uhr **Alerheim mit Taufe** Pfr. Caesperlein

14. Juni

10.00 Uhr **Bühl** Pfr. Caesperlein
 10.30 Uhr **Rudelstetten (Fahrzeugweihe FFW)** Pfr. Meuß
 10.00 Uhr **Rudelstetten (Kirche für Dich)** Anne.Kristin Ahne und Team

21. Juni

08.45 Uhr **Rudelstetten** Pfr. Seeburg

28. Juni

08.45 Uhr **Alerheim** Pfr. Meuß
 08.45 Uhr **Wörnitzostheim** Pfr. Kohler
 10.00 Uhr **Bühl** Pfr. Meuß
 10.00 Uhr **Rudelstetten Kindergottesdienst** Team



5. Juli

10.00 Uhr **Rudelstetten** Prädikantin Schmidt

11. Juli

14.30 Uhr **Alerheim Taufe von Felix Ra** Pfr. Meuß

12. Juli

08.45 Uhr **Bühl** Pfr. Meuß
 10.00 Uhr **Wörnitzostheim** Pfr. Meuß
 10.00 Uhr **Rudelstetten Kindergottesdienst** Team
 17.00 Uhr **Alerheim** Pfr. Meuß



19. Juli

11.00 Uhr **Wörnitzostheim** Pfr. Seeburg
Gitarregottesdienst für Kinder und Familien
anschl. GEMEINDEFEST mit Posaunenchor und Gästen aus Taufkirchen

26. Juli

08.45 Uhr	Alerheim	Pfr. Meuß
10.00 Uhr	Bühl	Pfr. Meuß
10.00 Uhr	Rudelstetten	Lektor Pfister
10.00 Uhr	Rudelstetten Kindergottesdienst	Team

**2. August**

08.45 Uhr	Alerheim	Pfrin. Kellermann
08.45 Uhr	Rudelstetten	Pfr. Meuß
10.00 Uhr	Wörnitzostheim	Pfr. Meuß

9. August

08.45 Uhr	Bühl	Pfr. Meuß
10.00 Uhr	Alerheim	Pfr. Meuß

16. August

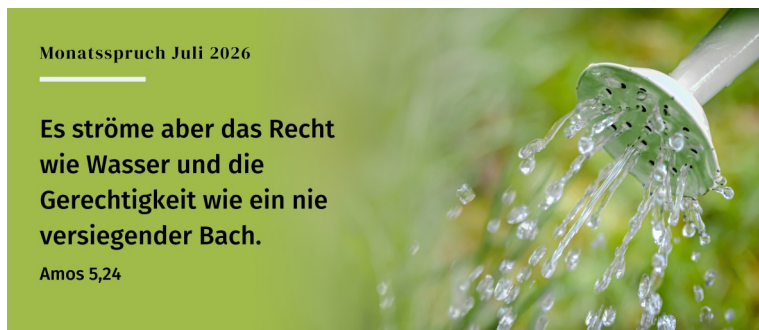
08.45 Uhr	Rudelstetten	Pfr. Meuß
10.00 Uhr	Wörnitzostheim	Pfr. Meuß

23. August

08.45 Uhr	Alerheim	Pfr. Meuß
10.00 Uhr	Bühl (mit Taufe)	Pfr. Meuß

30. August

08.45 Uhr	Rudelstetten	Pfr. Caesperlein
10.00 Uhr	Wörnitzostheim	Pfr Caesperlein



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft,
Stuttgart - Grafik: © Gemeindebriefdruckerei

Sie müssen ins Krankenhaus – Sie kommen unerwartet ins Krankenhaus in Nördlingen oder in Donauwörth?

Gerne

geben wir dem Besuchsdienst vor Ort Bescheid oder, wenn irgend möglich, kommen selber zum Besuch ans Krankbett - wenn Sie uns **UMGEHEND NACH DER EINLIEFERUNG** im Pfarramt informieren.

Eine Weiterleitung von Seiten der Kliniken ist leider aus Gründen des Datenschutzes (DSGVO & Co.) nicht mehr möglich, wenn Sie nicht ausdrücklich danach gefragt werden und dann auch noch einen Kopf dafür frei haben, sich damit zu beschäftigen, und die Klinik diese Mitteilung dann auch **SOFORT** an uns weiterleitet.

Die Zeiten, in denen wir an den Pforten die Namen der eigenen Gemeindeglieder erfragen konnten, sind Geschichte.

Sie sollen aber – wieder - die Möglichkeit für eine Begegnung und Gespräch und Gebet und Segen im Krankenzimmer haben.

In diesem Sinne schon jetzt unsere Einladung an Sie und unsere Bitte um Information wie oben beschrieben.

Seniorenkreis Alerheim:

Grillfest am Dienstag, den 2. Juni

**„Da platzt mir doch
gleich die Hutschnur!“**

... war das Thema
des Frauenfrühstücks
am 16. April
in Alerheim



„Wie Gefühle uns antreiben und umtreiben“, darüber referierte Frau Christina Ott. Sie ist in eigener Praxis als psychologische Beraterin in Nürnberg tätig. Nach einem entspannten, reichhaltigen Frühstück startete der Vortrag. Sie ging darauf ein, wie Gefühle unsere Entscheidungen beeinflussen und wie diese angemessen ausgedrückt und reguliert werden können. Immer wieder stellte sie dabei den Bezug zu alltäglichen Situationen her, sodass sicher für jeden etwas dabei war. **Vielen Dank an alle Helfer sowie allen, die etwas für's Buffet mitgebracht haben! Dank eurer Unterstützung ist unser Frauenfrühstück erst möglich!**

Text und Bild: Marion Heuberger

nächstes Frauenfrühstück—nächstes Frauenfrühstück—nächstes Frauenfrühstück

Bitte jetzt schon
vormerken!

Donnerstag, 29. Oktober 2026

Gemeindehaus Alerheim

mit Frau Maité Haller

Mit Gott gegen die Demokratie

Fernsehjournalist Henze: Die US-Evangelikalen sichern Donald Trump die Macht

Der Einfluss der religiösen Rechten auf die Politik und den Erfolg von US-Präsident Donald Trumps ist gewaltig. Sie haben ihm entscheidend bei den Wahlen geholfen. Wie und warum, analysiert der Theologe und Journalist Arnd Henze in seinem neuen Buch »Mit Gott gegen die Demokratie«.

Unter dem Titel »Mit Gott gegen die Demokratie« haben Sie ein Buch geschrieben, das sich mit dem Einfluss der religiösen Rechten in den USA auf die Wahlen und die Regierung Trump beschäftigt. Wie hoch ist dieser Einfluss?

Arnd Henze: Sehr hoch. Schon bei der ersten Wahl 2016 hat keine Gruppe so geschlossen für Donald Trump gestimmt und vor allem so erfolgreich mobilisiert wie die weißen, sich selbst evangelikal nennenden Protestanten in den USA. Und sie sind ihm über drei Wahlen treu geblieben. Zudem haben sie mit Trump, der 2016 noch ein relativ unbeschriebenes Blatt war, einen extremen Radikalisierungsprozess durchgemacht, dessen Folgen wir heute erleben. Herausgekommen ist eine Politik, die der Demokratie und dem Rechtsstaat den offenen Kampf angesagt hat.

Was ist der Treibstoff der »Make America Great Again«-Bewegung, kurz MAGA, und der sie befeuernden religiösen Rechten?

Henze: Es ist erkennbar kein gemeinsames Wertefundament, denn der einzige Wert, für den sich Donald Trump interessiert, ist er selbst – und sein Bankkonto. Das Verbindende ist der gemeinsame Wunsch nach Rache. Wobei die Ursachen unterschiedlich sind: Bei Trump ist es Rache für die angeblich gestohlene Wahl 2020 und die Gerichtsverfahren, denen er sich ausgesetzt sah. Bei den religiösen Rechten ist es Rache für ein Jahrhundert stetiger Niederlagen in einem Kulturkampf, den sie immer wieder selbst befeuert haben, gegen die Öffnung und Liberalisierung der Gesellschaft. Das reicht vom Kampf gegen die Evolutionslehre über die Trennung von Staat und Religion in den Schulen bis zur gleichgeschlechtlichen Ehe. Was wichtig ist: Sie haben ihre vielen Kämpfe nicht nur gegen die Demokraten verloren, sondern auch unter republikanischen Präsidenten, von denen sie sich deshalb immer wieder verraten fühlten. Und dann trat 2016 der Außenseiter Trump als Retterfigur auf den Plan und hat ihnen als Erstes drei erzeaktionäre Richter am Supreme Court geschenkt. Daraus ist diese Symbiose von brutaler Macht und Religion entstanden.

Sie schreiben, dass die »gestohlene Wahl« zu einer Art Glaubensartikel der MAGA-Bewegung geworden ist.

Henze: Genau. Neben der Radikalisierung der religiösen Rechten erleben wir eine Vermischung mit Verschwörungserzählungen, mit Personenkult und einer Verklärung der Nation. Wer dazugehören will, muss diesen ganzen synkretistischen >

Mix mit »glauben«. Und dazu gehört ganz besonders Trumps Obsession mit der »gestohlenen Wahl«.

Kann man die derzeitige Situation in den USA vergleichen mit der in Deutschland in den 1930er-Jahren um die Machtergreifung der Nationalsozialisten?

Henze: In den USA sind Vergleiche und Bezüge zur NS-Zeit inzwischen allgegenwärtig. Wir sind da in Anbetracht unserer Erinnerungskultur zurückhaltender– und zwar aus guten Gründen, weil wir jede Relativierung dessen, was damals geschehen ist, vermeiden müssen. Aber es gibt deutliche Gemeinsamkeiten, etwa zwischen der Ideologie und dem Personenkult der MAGA-Bewegung mit den Deutschen Christen, also dem NS-Ableger in den Kirchen. Mit Blick auf die Angriffe auf Medien, Kultur, Universitäten und Museen wird auch das deutsche Wort »Gleichschaltung« immer wieder benutzt. Und natürlich wecken die maskierten Greiftrupps der Einwanderungsbehörde ICE und die brutale Deportationspolitik schlimmste Erinnerungen, zumal sie sich mit der pauschalen Dämonisierung, Kriminalisierung und letztlich Entmenschlichung ganzer Bevölkerungsgruppen verbinden: ob Somalis in Minnesota oder Haitianer in Ohio. Man muss aber auch den entscheidenden Unterschied benennen: In den USA gibt es inzwischen eine mutige Zivilgesellschaft, die aus der Schockstarre erwacht ist und sich wehrt.

Sie schreiben, dass die zum Teil erbitterte Debatte in Deutschland um die geplante Nominierung der Juristin Frauke Brosius-Gersdorf für das Bundesverfassungsgericht eine Vorahnung von künftigen Kulturkämpfen auch bei uns liefern könnte– im Zusammenspiel einer neuen Rechten und den neuen Medien.

Henze: Ja, wie in den USA müssen wir uns auch hier auf strategisch organisierte Kampagnen einstellen, die keinerlei Faktenbasis mehr haben und allein darauf abzielen, Menschen und Institutionen zu zerstören. Meine größte Sorge ist, dass der positive Begriff der Meinungs- und Religionsfreiheit so gekapert wurde, dass er als Freibrief zur Lüge, Hetze und Denunziation missbraucht werden kann. Dieses Narrativ findet sich sogar in der nationalen Sicherheitsstrategie der USA. Gleichzeitig werden alle Versuche diskreditiert, Diskussionen auf eine faktenbasierte Grundlage zu stellen und gegen Hass und Lügen vorzugehen. Davon lebt aber eine Demokratie.

Interview: Michael B. Berger

Aus:

SONNTAGSBLATT in der Evang.—Luth. Kirche in Bayern,
Ausgabe 12/2026

Abdruck mit Genehmigung durch den Rechteinhaber epv (H. Frank)

Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt—Ansprechpartner bei der Landeskirche

mein Name ist Toni Kurt und ich freue mich sehr, seit Kurzem Teil der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt im Team der Ansprechstelle für Betroffene in München zu sein. Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen:

Ich bin Psychologin und habe zuvor eine Ausbildung im Medienbereich absolviert. Digitale Themen und technische Entwicklungen begleiten mich daher schon seit vielen Jahren. Nach meinem Studium war ich überwiegend im Bereich der Gesundheitspsychologie tätig. Im Mittelpunkt stand für mich dabei immer die Arbeit mit Menschen - sei es in der Beratung, in belastenden Lebenssituationen oder beim gemeinsamen Entwickeln ressourcenorientierter Lösungen. Ein wertschätzender Umgang, offene Kommunikation und eine gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe sind mir dabei besonders wichtig. Ich freue mich darauf, künftig Teil der gemeinsamen Arbeit in der ELKB zu sein und viele neue Perspektiven kennenzulernen.

Innerhalb der Ansprechstelle werde ich künftig Sie als benannte Ansprechpersonen begleiten und unterstützen. Dabei stehe ich Ihnen insbesondere bei Fragen zu Clearingprozessen und im Umgang mit herausfordernden Situationen beratend zur Seite. Darüber hinaus werde ich die Vernetzung der Ansprechpersonen sowie die Durchführung der Einführungsseminare mitgestalten.

Katharina-von-Bora-Str. 7-13, 80333 München; Telefon: +49 89 5595 429
Mail: toni.kurt@elkb.de; Web: <https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/>

Telefonische Sprechzeiten für Betroffene: Telefon: +49 89 5595 335
in der Regel Montag 10:00 bis 11:00 Uhr und Dienstag 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr

auf Dekanats Ebene: Pfarrerin Marie-Christin Heider

Kontakt: Tel. 0151-21339759, marie-christin.heider@elkb.de

in der Region Mitte: Marlene Bissinger Kontakt: marlene.bissinger@elkb.de

Monika Seiler Kontakt: monika.seiler@elkb.de

Monatsspruch Juni 2026

Denkt an die Gefangenen,
als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten,
denn auch ihr lebt noch in
eurem irdischen Leib!

Hebräer 13,3



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Einladung Diakoniefest 19. Juli:

Am Sonntag den 19.07. feiert der Diakonieverein Mittleres Ries seinen Diakoniesonntag, zu dem alle Mitglieder und Gemeindeglieder eingeladen sind. Den festlichen Gottesdienst gestaltet Pfarrer Heiko Seeburg mit Orgel und den Posaunenchören. Beginn ist um 13.30 Uhr in der Erlöserkirche in Deiningen. Anschließend gibt es ein gemütliches Kaffeetrinken mit selbstgebackenen Kuchen.

Es werden noch Helfer zum Aufbauen und Kuchenbäckerinnen gesucht die zu dem Gelingen dieses Diakoniesonntages beitragen. Mit dem Erlös unterstützen Sie unser Diakoniestation.

Ihr Heiko Seeburg, Pfarrer und 1. Vorsitzender des Diakonievereins Mittleres Ries

Ebenfalls am **Sonntag 19. Juli um 11.00 Uhr** wird es laut und lustig mit Pfr. Seeburg und dem Raben Max beim nächsten **GITARRENGOTTESDIENST** zum **GEMEINDEFEST** mit anschließendem Mittagssmahl und Begegnungen rund um das ALTE PFARRHAUS, das in diesem Jahr sein 300jähriges Bestehen feiert mitten in der Gemeinde Wörnitzostheim– Geschichte und Geschichten aus dem Wörnitzdorf.



Weißblaues Beffchen am 20. Juni um 19.30 Uhr im Stadtsaal Klösterle

50 Jahre Pfarrerkabarett

Karten: 18,— (erm. 15,— für Schüler, Studenten und Menschen mit Handicap)

Kleidersammlung für Bethel

am Samstag, den 20. Juni

EV. Gemeindehaus (Jugendraum) **Alerheim**

Ev. Gemeindehaus **Rudelstetten**

jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel ·

Anmerkung: Aus Personal- und Zeitgründen müssen die Anlieferungsstellen reduziert werden. Deshalb sind **auch für die Bühler und Wörnitzostheimer die Gemeindehäuser Alerheim und Rudelstet-**

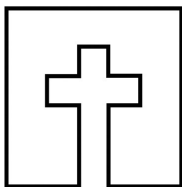


Taufe

Aus den Kirchenbüchern.

Wir freuen uns über die Taufe von :

-allen Täuflingen—



Beerdigungen

Wir trauern um:

- unsere verstorbenen Gemeindeglieder -

Grafiken: Lindenberg Gemeindebrief

**Herzliche Glück- und Segenswünsche
zum Geburtstag:**



Im Juni 2026:

im Juli 2026:

im August 2026:

- allen unseren Jubilaren -

*Liebe Gemeindeglieder,
Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag hier veröffentlicht wird, geben
Sie uns bitte rechtzeitig im Pfarramt Bescheid (Tel.: 253).*

(Grafik: Pfeffer)



**Redaktionsschluss für die Ausgabe
Sept.-Nov. 2026 : 05. August 2026**

Wir sind für Sie erreichbar!

www.alerheim-buehl-evangelisch.de

Pfarramt Alerheim, Sekretärin Inge Radler

Telefon: 09085 253, E-Mail: pfarramt.alerheim-buehl@elkb.de

Bürozeiten: Mo 9-13 Uhr und Do 14-18 Uhr

Pfarrer Hans-Martin Meuß

Beauftragte für Verdachtsfälle von sexualisierter Gewalt und Datenschutz:

Pfrin. Heider: Telefon: 015121339759, E-Mail: marie-christin.heider@elkb.de

Sie finden uns auch unter: www.alerheim-buehl-evangelisch.de

Evang.-Kita „Schatzkiste“, Telefon: 09085/349;

E-Mail: kita.alerheim@elkb.de

V.i.S.d.P.: Hans-Martin Meuß, Pfarrer

Unsere Kirchengemeinden sind Mitglied im Evang. Bildungswerk Donau-Ries e.V. Alle Erwachsenenbildungsveranstaltungen in unseren Gemeinden sind Veranstaltungen des Evang. Bildungswerkes. Gottesdienste finden Sie auch unter: Evangelische Kirche Donau-Ries-YouTube.

Kontoverbindungen der 4 Kirchengemeinden der Pfarrei Alerheim-Bühl

Alerheim IBAN DE95 7206 9329 0006 5525 60

Bühl IBAN DE18 7206 9329 0006 5571 47

Rudelstetten: IBAN DE80 7206 9329 0004 1129 89

Wörnitzostheim: IBAN DE42 7206 9329 0006 5553 57